

ihren treuen und liebevollen Verfolger, der Staat einen gewissenhaften Beamten, die Forstlehranstalt aber einen außerordentlich pflichttreuen Lehrer, der sich nach seiner im Frühjahr 1891 erfolgten Berufung auf das Forstamt Aschaffenburg-Nord und die mit demselben verbundene Dozentenstelle an der Forstlehranstalt mit unermüdblichem Fleiß in die ihm übertragene Lehraufgabe eingearbeitet hatte. — Als Frucht dieses Fleißes veröffentlichte er im heurigen Jahr den ersten Band eines von ihm geplanten „Handbuches der forstlichen Baukunde“; es umfaßt dieser Band, der seitens der Kritik freundliche Aufnahme gefunden hat, den „forstlichen Hochbau“, während der zweite, im Manuskript vollständig fertig gestellte Teil den „forstlichen Weg-, Brücken- und Eisenbahnbau“, der dritte nur als Skizze vorhanden den „forstlichen Wasserbau“ umfassen sollte. Mitten aus dieser wissenschaftlichen und einer reichen dienstlichen Thätigkeit hat der unerbittliche Tod den Entschlafenen gerissen: ein ehrenvolles Andenken wird dem wackeren lebenswürdigen Mann bei allen, die mit ihm verkehrten, gesichert sein.

---

### Landforstmeister Carl in Straßburg †.

Am 26. Oktober verstarb nach schwerem Leiden der kaiserl. Landforstmeister Carl. Geboren 1845 auf Forsthaus Carlshöhe in der bay. Pfalz trat derselbe nach sehr früher Ablegung des Abiturientenexamens und nach Besuch der Forstlehranstalt Aschaffenburg im Jahre 1865 in die forstliche Praxis. Ende 1870 erfolgte seine Berufung in die Reichslande; er wirkte erst 1 Jahr als Revierverwalter in Lüzelslein, sodann 3 Jahre als technischer Hilfsarbeiter des Landforstmeisters. Anfang 1874 zum kaiserl. Oberförster ernannt verwaltete er erst 1 Jahr die Oberförsterei Falkenberg und darauf fast 14 Jahre die Oberförsterei Bilsch-Eld. 1888 wurde er mit der Leitung des Forsteinrichtungsbureaus beauftragt, 1890 zum Oberforstmeister für Lothringen befördert und am 1. Februar d. J. zum Landforstmeister von Elsaß-Lothringen ausersehen.

Die amtliche Straßburger Korrespondenz knüpft an die Wiedergabe vorstehender Daten folgenden warmen Nachruf: „Sein Hingang ist ein schwerer Verlust für die Verwaltung. Ausgestattet mit außergewöhnlichen geistigen Gaben und einer nie rastenden Arbeitskraft, zählte der verstorbene Landforstmeister zu den ausgezeichnetsten Verwaltungsbeamten und zu den berufensten Vertretern auf dem Gebiete der Forstwissenschaft.“

Dr. R.